

Untersuchungsbericht

3X021-0/09
Januar 2010

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	12. April 2009
Ort:	Sulzbach
Luftfahrzeug:	Ultraleichtflugzeug
Hersteller / Muster:	Pipistrel / Sinus NW
Personenschaden:	Pilot tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Zeugen sagten aus, dass der Pilot versuchte, den Motor in niedriger Höhe während des Kurvenfluges zu starten.

Kurze Zeit später kam es zur Berührung mit einer Hochspannungsleitung. Das UL stürzte brennend auf eine Wiese und brannte aus. Der Pilot verstarb in den Trümmern.

Angaben zu Personen

Der 62-jährige Ultraleichtflugzeugführer war im Besitz eines bis zum 11.11.2011 gültigen Luftfahrerscheins für Luftsportgeräteführer, ausgestellt am 11.10.2000 vom Luftsportgeräte-Büro des Deutschen Aero Club e.V. mit dem Eintrag der Passagierflugberechtigung. Weiter war er im Besitz eines Luftfahrerscheins für Privatflugzeugführer (PPL(D)), ausgestellt nach den Richtlinien der ICAO.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Nach Angaben der Luftaufsicht des Flugplatzes Kempten-Durach startete der Pilot des Ultraleichtflugzeuges (UL) gegen 17:30 Uhr¹ zu einem lokalen Rundflug. Die Rückkehr zum Flugplatz erfolgte um 18:25 Uhr.

Im Gegenanflug auf die Piste 35 des Flugplatzes erhielt der Luftfahrzeugführer den Hinweis den Anflug zu verzögern, da ein Segelflugzeug auf der Querbahn landen wolle. Der UL-Pilot leitete daraufhin eine Linkskurve ein.

Der UL-Pilot hatte eine Gesamtflugerfahrung von ca 12 Stunden und 10 Landungen auf dem Unfallmuster. In den letzten 90 Tagen hatte er drei Starts und Landungen auf dem Muster durchgeführt.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Ultraleichtflugzeugmuster Sinus NW ist ein doppelsitziger Motorsegler mit einem Fahrwerk mit festem Bugrad in der Ultraleichtflugzeugklasse. Das Luftfahrzeug ist aus Faserverbundstoffen hergestellt, verfügt über Wölbklappen und hat eine Spannweite von 14,97 m.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Hersteller: Pipistrel
 Muster: Sinus NW
 Werknummer: 258 SLN 912
 Baujahr: 2008
 MTOW: 472,5 kg
 Leergewicht: 298,5 kg
 Gesamtflugzeit: 120 Stunden
 Triebwerk: Rotax 912 UL
 Werknummer: 4408937
 Motorbetriebszeit: 120 Stunden

Das Ultraleichtflugzeug war in Deutschland zum Verkehr zugelassen.

Die letzte 100-Stunden-Kontrolle wurde durch den Halter am 11.09.2008 durchgeführt. Danach wurden ca. 20 Stunden mit dem UL geflogen.

Meteorologische Informationen

Nach Aussagen der Luftaufsicht herrschten zum Unfallzeitpunkt Sichtflugwetterbedingungen (CAVOK). Der Wind kam aus 050° mit sechs Knoten. Die Sicht betrug 40 km und der Luftdruck betrug 1 007 hPa bei einer Temperatur von 20° Celsius.

Funkverkehr

Der Funkverkehr zwischen dem Luftfahrzeugführer und der Luftaufsicht wurde aufgezeichnet.

Angaben zum Flugplatz

Der Verkehrslandeplatz Kempten Durach liegt 710 m über Normalnull (NN) und verfügt über zwei sich kreuzende Pisten. Die Grasbahnen 07/25 (Ost/West) mit 900 x 30 m und 17/35 (Nord/Süd) mit 850 x 30 m.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag ca. 100 m südlich eines Campingplatzes in Öschle, der sich im Anflugbereich der Piste 35 befindet.

Das Wrack befand sich auf einer ca. 8 m x 8 m großen Fläche.

Eine große Flügelbruchfläche des rechten Flügels lag ca. 20 m nördlich des Wracks, das rechte Flaperon ca. 40 m südlich davon. Einzelne Bruchstücke, Kanzelverglasungsteile und Faserstücke lagen im Umkreis von 40 m um das Hauptwrack verteilt.

Der Zentralbereich des Flugzeuges war komplett ausgebrannt, ebenso das linke Flächenbruchstück.

Das einzeln gelegene rechte Flächenbruchstück zeigte eine Risskante in Zickzackform parallel zur Flächenvorderkante und entlang zum Mittelholm.

Die Seile der Hochspannungsleitung waren als Abdruck im Bereich des Außen- und Mittelflügels zu erkennen. Auf der Oberseite der Tragfläche wies der Abdruck zum Rumpf hin. Im weiteren Verlauf wurde die Tragfläche durch das Hochspannungsseil durchtrennt.

Der Propeller war komplett vorhanden und zeigte keine Rotationsschäden.



Unfallstelle

Foto: Polizei

Laut Zeugenaussagen löste das Rettungsgerät während des Brandes selbsttätig aus. Der Raketenmotor des Rettungsgerätes wurde im Bereich des Campingplatzes gefunden.

Brand

Nach Berührung der Hochspannungsleitung entstand ein Brand, bei dem das UL zerstört wurde.

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte um 18:35 Uhr durch die Leitstelle der Polizei. Die ersten Rettungskräfte der Feuerwehr trafen um 18:39 Uhr an der Unfallstelle ein. Das Feuer war um 18:54 Uhr gelöscht.

Untersuchungsführer	Knoll
Mitwirkung	Krause Roland